

MEDIENMITTEILUNG**Auswirkungen der reduzierten US-Zölle für die Schweizer Exportwirtschaft**

- Geplante Zollsenkung von 39 % auf 15 %
- Halbierung der Exportverluste
- Erholung der Exporte bereits für das 4. Quartal 2025 erwartet

Wallisellen, 20. November 2025: Die Schweizer Exportwirtschaft leidet seit dem 1. August unter dem 39 % Zollhammer, den die USA der Schweiz auferlegt hat. Gemäss neusten Verhandlungen soll der Satz auf 15 % gesenkt werden. Was heisst das für die Schweizer Exportwirtschaft?

Die USA haben mit der Schweiz und Liechtenstein eine gemeinsame Erklärung zum künftigen «fairen, ausgewogenen und gegenseitigen Handel» veröffentlicht. In diesem werden die Bedingungen für die Senkung des aktuellen Zollsatzes von 39 % auf 15 % beschrieben. Ziel der US-amerikanischen Regierung ist es, das von ihnen berechnete Handelsdefizit von USD 38,5 Milliarden auszugleichen.

Investitionen in Milliardenhöhe

Die Schweiz und Liechtenstein haben zugesagt, mindestens USD 200 Mrd. in den Vereinigten Staaten zu investieren. Über welchen Zeitraum sich diese Investitionen erstrecken, ist noch unklar. Ein Teil dieser Summe ist bereits durch angekündigte Investitionen von USD 73,23 Mrd. über die nächsten fünf Jahre vor allem von der Pharmaindustrie vorgesehen. Bereits im kommenden Jahr sollen USD 67 Mrd. umgesetzt werden. Im Vergleich dazu hat die Schweiz 2023 rund USD 54 Mrd. in den USA investiert.

Halbierung der Exportverluste dank neuem Zollsatz

Wird der Zollsatz von 39 % (effektiv 25 %*) im Jahr 2026 beibehalten, entstehen laut Berechnungen der Experten von Allianz Trade, dem weltweit führende Anbieter von Warenkreditversicherungen, Exportverluste von –USD 18 Mrd. Mit dem Handelsdeal von 15 % (effektiv 11 %) betragen die Verluste –USD 7 Mrd. und fallen damit nur halb so hoch aus. Durch das Handelsabkommen verringert sich der Einbruch im BIP-Wachstum um rund 0.3pp für das Jahr 2026 im Vergleich zu einem Zollsatz von 39 %. Am stärksten von den Zöllen betroffen sind Metalle, die Maschinenindustrie sowie Haushaltsartikel. Pharma und Halbleiter sind weiterhin ausgenommen, da diese durch Investitionen in den USA erlassen werden, sonst würde sich der Zollsatz von effektiven 11 % auf 17.5 % erhöhen mit entsprechend höheren Verlusten.

Positive Prognosen

«Trotz des Einbruchs des BIP im 3. Quartal 2025 von –0.5 % im Vergleich zum 2. Quartal 2025 erwarten wir ein Wachstum von +1.3 % für das aktuelle Jahr. Mit einer Erholung der Exporte ist bereits im 4. Quartal 2025 zu rechnen», sagt Jan Möllmann, CEO von Allianz Trade in Switzerland, optimistisch. «Für 2026 können wir mit dem neuen Handelsabkommen unsere Prognose etwas nach oben anheben, von den aktuell +1.1 % in 2026 auf vermutlich +1.4 %.»

Einführung so rasch als möglich geplant

Gemäss dem Weissen Haus arbeiten die Vereinigten Staaten, die Schweiz und Liechtenstein daran, das Abkommen über den gegenseitigen, fairen und ausgeglichenen Handel Anfang 2026 abzuschliessen.

** Der effektive Zollsatz ist der durchschnittliche Zoll, der nach Berücksichtigung von Ausnahmen, Freibeträgen, Präferenzen oder Sonderregelungen tatsächlich gezahlt wird. Er kann also deutlich unter dem offiziellen, sogenannten nominalen Zollsatz liegen.*

Medienkontakt**Ann-Catrin Boll-Ricker**

Leiterin Kommunikation

Allianz Trade

+49 (0) 40 / 88 34 – 1009

+49 (0) 160 / 161 7648

Ann-Catrin.Boll@allianz-trade.com**Claudia Jenni**

Medien Schweiz

Kommunikationsatelier GmbH

+41 (0) 79 438 74 94

cj@kommunikationsatelier.ch

Social MediaLinkedIn [Allianz Trade Switzerland](#)YouTube [Allianz Trade Switzerland](#)X (Twitter) [Allianz Trade](#)

Allianz Trade ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsbereich und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautions-, Garantien sowie Vertrauensschadenversicherung inkl. E-Crime. Das firmeneigene Monitoring System analysiert täglich Veränderungen der Bonität von über 80 Millionen Unternehmen. Allianz Trade gibt Firmen Sicherheit für das Handelsgeschäft, indem Zahlungen abgesichert und Forderungsausfälle entschädigt werden. Zudem hilft Allianz Trade Forderungsausfälle zu vermeiden, indem bei jeder Warenkreditversicherung oder anderer Finanzierungslösung der vorausschauende Schutz im Vordergrund steht. Im Schadenfall verfügt das Unternehmen dank einem AA-Kreditrating über genügend Ressourcen – unterstützt von Allianz –, um Forderungsausfälle zu ersetzen und das Weiterbestehen der geschädigten Firma zu gewährleisten. Im Jahr 2023 belief sich der konsolidierte Umsatz auf 3,7 Milliarden Euro und die versicherten weltweiten Geschäftstransaktionen auf 1.131 Milliarden Euro. In der Schweiz arbeiten rund 50 Personen am Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

In der Schweiz arbeiten rund 50 Personen am Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

Weitere Informationen auf www.allianz-trade.ch, [LinkedIn](#) oder Twitter [@allianztrade](#)

Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Die in dieser Meldung enthaltenen Informationen können Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsführung basieren, und bekannte und unbekannte Risiken sowie Unsicherheiten beinhalten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse von den hier gemachten Aussagen wesentlich abweichen können. Neben zukunftsgerichteten Aussagen im jeweiligen Kontext spiegelt die Verwendung von Wörtern wie «kann», «wird», «sollte», «erwartet», «plant», «beabsichtigt», «glaubt», «schätzt», «prognostiziert», «potenziell» oder «weiterhin» ebenfalls eine zukunftsgerichtete Aussage wider. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse können aufgrund verschiedener Faktoren von solchen zukunftsgerichteten Aussagen beträchtlich abweichen. Zu solchen Faktoren gehören u.a.: (i) die allgemeine konjunkturelle Lage einschliesslich der branchenspezifischen Lage für das Kerngeschäft bzw. die Kernmärkte der Allianz-Gruppe, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte einschliesslich der «Emerging Markets» einschliesslich Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse, (iii) die Häufigkeit und das Ausmass der versicherten Schadenereignisse einschliesslich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben; daneben auch die Schadenkostenentwicklung, (iv) Stornoraten, (v) Ausmass der Kreditausfälle, (vi) Zinsniveau, (vii) Wechselkursentwicklungen einschliesslich des Wechselkurses EUR-USD, (viii) Entwicklung der Wettbewerbsintensität, (ix) gesetzliche und aufsichtsrechtliche Änderungen einschliesslich solcher bezüglich der Währungsunion und der Europäischen Währungsunion, (x) Änderungen der Geldpolitik der Zentralbanken bzw. ausländischer Regierungen, (xi) Auswirkungen von Akquisitionen, einschliesslich der damit verbundenen Integrationsthemen, (xii) Umstrukturierungsmassnahmen, sowie (xiii) allgemeine Wettbewerbsfaktoren jeweils in einem örtlichen, regionalen, nationalen oder internationalen Rahmen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit vieler dieser Faktoren kann durch Terroranschläge und deren Folgen noch weiter steigen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.